

Name _____

Datum _____



1. Welche Eigenschaft passt zu wem? Verbinde.
Eine Eigenschaft kann auch mehrmals passen.

gierig

gutgläubig

listig

angriffslustig



vertrauensvoll

betrügerisch

gemein

hinterhältig

verfressen

diebisch

dumm



2. Kreuze an. Welches Sprichwort passt am besten zur Fabel?

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.

Der Klügere gibt nach.

Hunde, die bellen, beißen nicht.



3. Begründe deine Meinung: _____





4.  Verbinde. Welcher Gedanke passt zu welchem Bild?

Du blöder Hund. Das ist
mein Kuchen. Gib ihn bloß
wieder her.



Was macht der bloß? Er ist
ja ein Richter. Bestimmt wird
er den Kuchen gerecht
teilen.



Ich rieche einen
feinen Kuchen.
Wann geht er denn
endlich aus dem Haus?



Ach du großer Schreck.
Jetzt fällt mir der leckere
Kuchen herunter.



Oh nein, es ist ja
fast gar nichts mehr
da.



Name _____

Datum _____



1. Lies den Text.

Die Balkenwaage

Die Balkenwaage ist ein Gerät, mit dem man das Gewicht eines Gegenstandes wiegen kann.

Sie ist eine der ältesten Waagen und einfach aufgebaut.

Die Balkenwaage hat oben einen Balken, der auf einer Stange befestigt ist. Der Balken ist beweglich.

An ihm hängen zwei Waagschalen, die jeweils am Ende aufgehängt sind. Will man einen Gegenstand wiegen, legt man ihn auf eine der Waagschalen. Auf die andere Waagschale werden so viele Gewichte gelegt, bis die beiden Waagschalen im Gleichgewicht sind. Wenn sie im Gleichgewicht sind, zählt man die Gewichte und weiß nun, wie viel der Gegenstand wiegt.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Balkenwaage>

1. →  Verbinde.



der Balken

die Waagschale

die Stange

das Gewicht

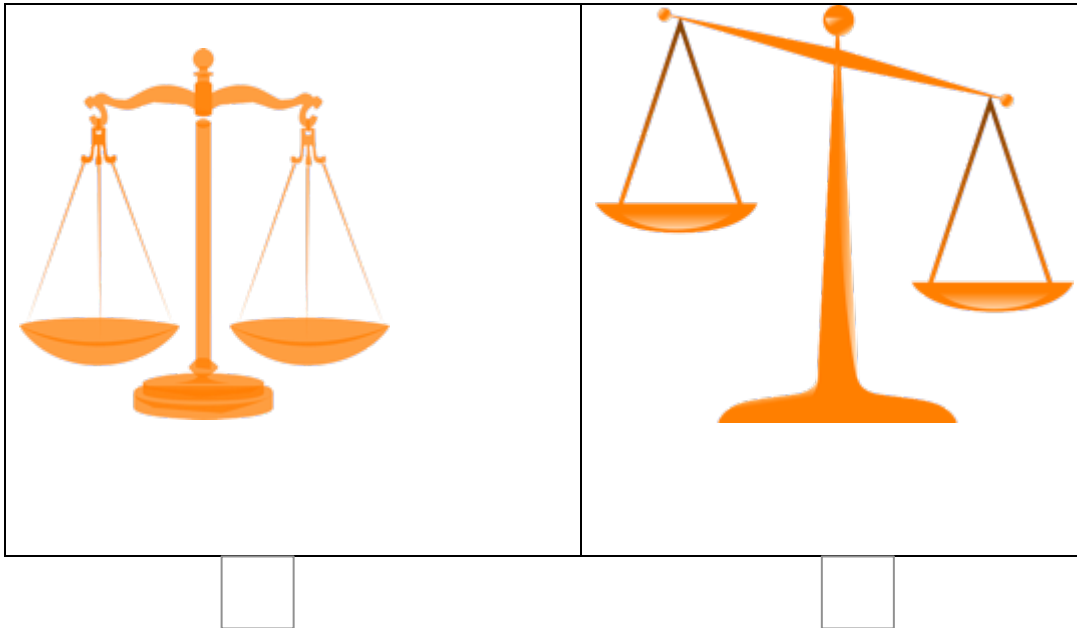


Name _____

Datum _____



3.  Kreuze an. Welche Waage ist im Gleichgewicht?



4. Erkläre, woran du dies erkennen kannst?

5. Versuche selbst eine Waage zu sein. Suche dir einen Partner und zwei Schalen oder zwei leichte Eimer, die du gut tragen kannst.

6. Lege einen Gegenstand (ein Buch) in die eine Waagschale. Wie viele leichtere Gegenstände (Hefte) braucht ihr, um die andere Waagschale ins Gleichgewicht zu bringen?



7. Überprüft eure Schätzungen mit einer echten Waage.





1. Lies den Text mit der Lesehilfe.

Der Löwe und die Maus

Als der Löwe schlief, lief ihm eine Maus über den Körper.

Aufwachend packte er sie und war drauf und dran, sie aufzufressen. Da bat sie ihn, er solle sie doch freilassen:

„Wenn du mir das Leben schenkst, werde ich mich dankbar erweisen.“

Lachend ließ er sie laufen.

Es geschah aber, dass bald darauf die dankbare Maus dem Löwen das Leben rettete.

Denn als er von Jägern gefangen und mit einem Seil an einen Baum gebunden wurde, hörte ihn die Maus stöhnen.

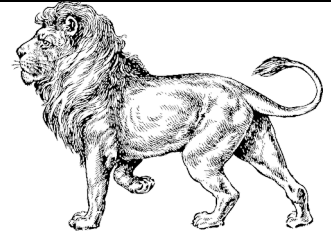
Sie lief zu ihm und indem sie das Seil rundherum benagte, befreite sie ihn.

„Damals“, sagte sie, „hast du gelacht über mich und nicht erwartet, dass ich es dir vergelten könne, jetzt weißt du, dass auch Mäuse dankbar sein können!“

von Äsop



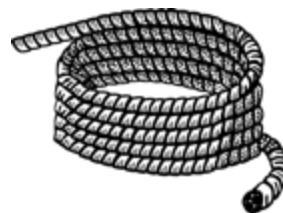
die Maus
sie/ihr



der Löwe
ihn/ihm



die Jäger



das Seil

erweisen = zeigen
bald darauf = kurz danach
geschah (geschehen) = passierte (passieren)
benagte (benagen) = biss (an- oder durchbeißen)
vergeltten = wieder gut machen (danken)



Name _____

Datum _____



2.  Verbinde. Welche Eigenschaft passt zu wem?

mächtig

klein

schwach

stolz

groß

stark

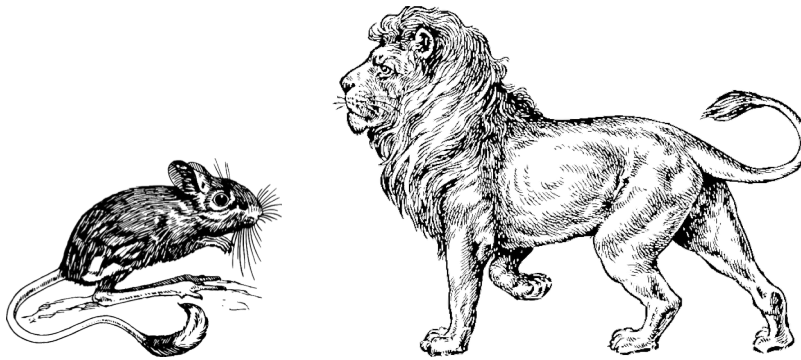
dankbar

hilfsbereit

eingebildet

überlegen

unterlegen



3.  Einige Eigenschaften passen zu Löwe und Maus. Welche?

Löwe: _____

Maus: _____

4.  Kreuze an. Welches Sprichwort passt am besten zur Fabel?

Wer andern eine Grube (*ein Loch*) gräbt, fällt selbst hinein.

Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem andern zu.

Auch der Starke braucht manchmal Hilfe vom Schwachen.

5.  Begründe deine Meinung: _____

6. Spielt die Fabel nach.





1. Lies den Text mit der Lesehilfe.

Der Rabe und der Fuchs

An einem Morgen saß ein Rabe mit einem gestohlenen Stück Käse im Schnabel auf einem Ast, wo er in Ruhe seine Beute verzehren wollte. Zufrieden krächzte der Rabe über seinen Käse.

Dies hörte ein vorbei ziehender Fuchs. Er dachte nach, wie er an den Käse kommen könnte.

Endlich hatte er eine hinterlistige Idee. Freundlich begann der Fuchs den Raben zu loben: „Oh Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel!

Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Gefieder, dann sollte man dich zum König aller Vögel krönen!“ Das schmeichelte dem Raben und das Herz schlug ihm vor Freude höher.

Stolz riss er seinen Schnabel auf und begann zu krächzen. Dabei entfiel ihm das köstliche Stück Käse.

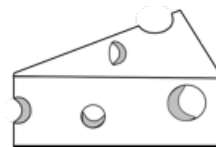
Darauf hatte der Fuchs nur gewartet. Schnell schnappte er sich die Beute und machte sich gleich ans Fressen.

Da rief der Rabe empört: „He, das war gemein!“ Doch der Fuchs lachte nur über den törichten Raben.

von Äsop



der Rabe
er/ihm



der Käse, das Stück Käse



der Fuchs
er/ihn/ihm

die Beute = der Fang, (das Gestohlene)
hinterlistig = heimlich und gemein
der Gesang = das Lied
das Gefieder = ein Kleid aus Federn

krönen = jemanden zum König machen, in dem er eine Krone bekommt

schmeichelte (schmeicheln) = jemandem Komplimente machen

entfiel (entfallen) = wegfiel (wegfallen)
empört = böse
töricht = dumm, unvorsichtig



Name _____

Datum _____



1.  Verbinde. Welche Eigenschaft passt zu wem?

zufrieden

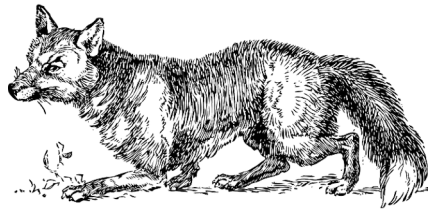
dumm

hinterlistig

stolz/eitel

gierig

empört



hungrig

eingebildet/
eitel

nachgiebig

leichtgläubig

unvorsichtig

2.  Kreuze an. Welches Sprichwort passt am besten zur Fabel?

- Höre nicht zu sehr auf Schmeicheleien.
- Geteilte Freude ist doppelte Freude.
- Der Klügere gibt nach.

5.  Begründe deine Meinung: _____

6. Spielt die Fabel nach.



Name _____

Datum _____



1. Lies den Text.

2.  Unterstreiche die wichtigsten Informationen im Text.

Die Fabel



Die Fabel ist meistens ein kurzer Text, in dem mindestens zwei Tiere als Hauptfiguren vorkommen und sprechen können. Viele sehr alte Fabeln kommen aus Asien.

Sie wurden mündlich weitererzählt und verbreiteten sich so über viele Länder. Aesop, ein griechischer Dichter, der vor ca. 2600 Jahren lebte, hat viele Fabeln aufgeschrieben. Darum sind sie heute in Europa bekannt.

Die Tiere in den Fabeln haben immer menschliche Eigenschaften, die dann etwas übertrieben werden. So ist zum Beispiel der Fuchs immer schlau und hinterlistig, wie in der Fabel „Der Rabe und der Fuchs“. Der Rabe gilt als diebisch, eingebildet und dumm. Oft will ein Tier etwas haben, was das andere hat und so geraten sie in einen Streit.

Natürlich haben Menschen die Fabeln geschrieben und den Tieren diese Eigenschaften zugewiesen.

So kann eine Fabel auf den Menschen wie ein Spiegel wirken. Er erkennt sich selbst in den Eigenschaften der Tiere wieder.

Fabeln haben am Ende immer eine Moral. Damit ist eine Belehrung gemeint, die sagt, wie man sich am besten verhalten soll. Daraus entstehen dann Sprichwörter, wie „Der Klügere gibt nach.“

Die Überschrift einer Fabel enthält oft die beiden Tiernamen, die in dem Text vorkommen. Die Fabel ist in der Vergangenheit geschrieben.

<http://www.aesopos.de/>



Name _____

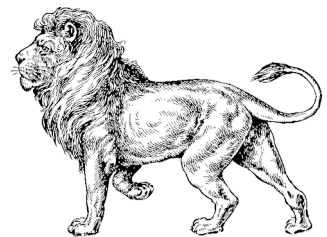
Datum _____



3. Schreibe die wichtigsten Merkmale einer Fabel in Stichworten auf:

4. Erkläre einem Partner mit eigenen Worten, was eine Fabel ist.

5. Denkt euch zu zweit eine Fabel aus. Entscheidet euch für zwei Tiere:



6. erinnert euch an die Eigenschaften der Tiere. Denkt euch eine Streitsituation aus. Was passiert? Wie verhalten sich die Tiere? Was sagen sie? Findet auch eine Moral am Ende.

7. Erzählt eure Fabel in einer Gruppe.

